

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kleines Lesebuch für die deutschen Schulen

Stalling, Gerhard Stalling, Gerhard

Oldenburg, 1799

VD18 12793647

Am ersten Sonntage in der Fasten oder Invocavit.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8420

fliegende Schelle. Und wenn ich weissagen könnte, und wüßte alle Geheimnisse, und alle Erkenntniß; und hätte allen Glauben, also, daß ich Berge versetzte; und hätte der Liebe nicht: so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe, und ließe meinen Leib brennen, und hätte der Liebe nicht: so wäre mirs nichts nütze. Die Liebe ist langmüthig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibet nicht Muthwillen, sie blähet sich nicht, sie stellet sich nicht ungeberdig, sie suchet nicht das Ihre, sie läßet sich nicht erbittern, sie trachtet nicht nach Schaden, sie freuet sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freuet sich aber der Wahrheit, sie verträget alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles. Die Liebe höret nimmer auf: so doch die Weissagungen aufhören werden, und die Sprachen aufhören werden, und das Erkenntniß aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser Weissagen ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind, und war klug wie ein Kind, und hatte kindische Anschläge; da ich aber ein Mann ward, that ich ab, was kindisch war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ichs stückweise: dann aber werde ichs erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drey: aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Am ersten Sonntage in der Fasten
oder Invocavit.

Evangel. Matth. 4, I-II.

Jesus ward vom Geiste in die Wüste geführt, auf daß er von dem Teufel versucht würde. Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. Und der Versucher trat zu ihm, und sprach: bist du Gottes Sohn, so sprich, daß diese Steine Brod werden. Und er antwortete und sprach: es stehet geschrieben:

ben: der Mensch lebet nicht vom Brod allein; sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes gehet. Da führete ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt, und stellte ihn auf die Zinne des Tempels, und sprach zu ihm: bist du Gottes Sohn, so laß dich hinab; denn es stehet geschrieben: er wird seinen Engeln über dir Befehle thun, und sie werden dich auf den Händen tragen, auf daß du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. Da sprach Jesus zu ihm: wiederum stehet auch geschrieben: du sollst Gott, deinen Herrn, nicht versuchen. Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg, und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit, und sprach zu ihm: dies alles will ich dir geben, so du niederfallest, und mich anbetest. Da sprach Jesus zu ihm: hebe dich weg von mir, Satan; denn es stehet geschrieben: du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen. Da verließ ihn der Teufel; und siehe, da traten die Engel zu ihm und dienten ihm.

Epist. 2 Korinth. 6, 1-10.

Wir ermahnen euch, als Mithelfer, daß ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfalet. Denn er spricht: ich habe dich in der angenehmen Zeit erhört, und habe dir am Tage des Heils geholfen. Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils. Lasset uns aber niemand irgend ein Aergerniß geben, auf daß unser Amt nicht verlästert werde. Sondern in allen Dingen lasset uns beweisen, als die Diener Gottes: in großer Geduld, in Trübsalen, in Nöthen, in Mangeln, in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhren, in Arbeit, in Wachen, in Fasten, in Keuschheit, in Erkennniß, in Langmuth, in Freundlichkeit, in dem heiligen Geist, in ungefärbter Liebe, in dem Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes, durch Waffen der Gerechtigkeit, zur Rechten und zur Linken; durch Ehre und Schande, durch böse Gerüchte und gute Gerüchte; als die Verführer, und doch wahrhaftig; als die Unbekannten, und doch bekannt; als die Sterbenden, und siehe,
wir

wir leben; als die Gezüchtigten, und doch nicht ertödtet; als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viel reich machen, als die nichts inne haben; und doch alles haben.

Am zweyten Sonntage in der Fasten
oder Reminiscere.

Evangel. Matth. 15, 21 = 28.

Jesus gieng aus von dannen, und entwich in die Gegend Tyri und Sydon. Und siehe, ein cananäisch Weib ging aus derselbigen Grenze, und schrie ihm nach und sprach: ach Herr, du Sohn David, erbarme dich mein: meine Tochter wird vom Teufel übel geplaget. Und er antwortete ihr kein Wort. Da traten zu ihm seine Jünger, baten ihn und sprachen: laß sie doch von dir, denn sie schreyet uns nach. Er antwortete aber und sprach: ich bin nicht gesandt, denn nur zu den verlorren Schafen von dem Hause Israel. Sie kam aber, und fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, hilf mir! Aber er antwortete und sprach: es ist nicht fein, daß man den Kindern ihr Brod nehme und werfe es vor die Hunde. Sie sprach: ja, Herr; aber doch essen die Hündlein von den Brosamlein, die von ihrer Herren Tische fallen. Da antwortete Jesus, und sprach zu ihr: o Weib, dein Glaube ist groß! dir geschehe, wie du willst. Und ihre Tochter ward gesund zu derselbigen Stunde.

Epist. I Theff. 4, 1 = 12.

Lieben Brüder, wir bitten euch und ermahnen in dem Herrn Jesu, (nachdem ihr von uns empfangen habt, wie ihr sollet wandeln und Gott gefallen), daß ihr immer völliger werdet. Denn ihr wisset, welche Gebote wir euch gegeben haben, durch den Herrn Jesum. Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, daß ihr meidet die Hurerey; und ein jeglicher unter euch wisse sein

Jaß

Fast
Lust
sen
sein
über
hab
Zeit
ver
lige
Lieb
selb
Und
Ma
der
daß
mit
auf
sind

Te
Stu
aber
dur
aber
vom
spr
une
das
une
get
aber
wer
eur
Zer